



Liebe Leserinnen und Leser,

im Sächsischen Landtag laufen die Verhandlungen zum Doppelhaushalt weiter auf Hochtouren. In Arbeitskreisen, Ausschüssen und in den Fraktionen wird seit Wochen intensiv diskutiert und verhandelt, damit der Haushalt im Mai vom Parlament beschlossen werden kann. Wir BÜNDNISGRÜNE bringen dabei viele wichtige Punkte ein. Lesen Sie in diesem Newsletter, für welche Themen ich mich besonders einsetze. Außerdem erfahren Sie die wichtigsten Neuerungen zum MDR-Staatsvertrag, der nach 30 Jahren endlich novelliert wurde. Viel Spaß!

Herzliche Grüße

*Claudia Maicher*

## Landtagsarbeit und Aktuelles

Bei den **Verhandlungen zum Doppelhaushalt** setze ich mich besonders dafür ein, dass in den Kulturräumen vielfältige Kulturangebote erhalten bleiben und wichtige Investitionen in den kommenden Jahren möglich sind. Die freien Träger, die freie Szene, die vielfältigen Kulturvereine überall im Land sind ein wahrer Kulturschatz. Sie brauchen ebenso wie die staatlichen Einrichtungen Perspektiven. Auch die Weiterentwicklung der Gedenkstättenarbeit und die Provenienzforschung sind mir besonders wichtig. Entscheidend für die Wissenschaftler\*innen und die Studierenden der sächsischen Hochschulen ist eine solide Grundfinanzierung, Dauerstellen und die verlässliche Finanzierung der Studierendenwerke. Programme der Nachwuchsförderung will ich voranbringen. Ein Herzensprojekt ist für mich die Stärkung des Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit in Leipzig. Jede Einschränkung der Berichterstattung ist eine zu viel. Wir brauchen das gute Monitoring, die Beratung und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums. Auch dafür mache ich mich stark. Der Doppelhaushalt wird wieder am 19. April im Ausschuss für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus beraten und dann abschließend am 19. und 20. Mai im Landtagsplenum öffentlich diskutiert und verabschiedet.



Die Historikerin und Autorin Dr. Nancy Aris wurde im letzten Plenum am 24. März zur **neuen Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur** gewählt. Damit tritt sie als bisherige Vize-Beauftragte die Nachfolge von Lutz Rathenow an, der das Amt seit 2011 inne hatte. Wir BÜNDNISGRÜNEN gratulieren Dr. Aris ganz herzlich zur Wahl und freuen uns sehr auf die weitere enge Zusammenarbeit!

Im letzten Landtagsplenum wurde außerdem der **Antrag "Nachhaltige Verwertung von Lebensmitteln statt Entsorgung in der Abfalltonne"** der Fraktionen CDU, BÜNDNISGRÜNE und SPD debattiert und beschlossen. Fast 12 Millionen Tonnen Lebensmittel landen jährlich in Deutschland im Abfall. Eine Möglichkeit ist, weniger Lebensmittel in den privaten Haushalten zu verschwenden – allein 75,2 Kilogramm Essen werfen Menschen im Jahr durchschnittlich weg. Aber auch die Spenden noch geeigneter Lebensmittel an Initiativen, wie Lebensmitteltafeln oder Foodsharing-Organisationen, sind ein wichtiger Baustein. Das ist ein sozialer Ansatz, der direkt dazu beiträgt, Ressourcen zu schonen. Die Vermeidung von Lebensmittelabfällen ist ökonomisch, ökologisch und ethisch geboten. **Hier** geht's zur Rede meines Fraktionskollegen Volkmar Zschocke.

## Kultur und Interkultur

Unter dem Motto *Solidarität. Grenzenlos.* haben vom 15. bis 28. März die **Internationalen Wochen gegen Rassismus** stattgefunden. Und sie sind wichtiger denn je: Der Mord an Walter Lübcke, die Anschläge von Halle und Hanau und die Ermordung von George Floyd zeigen eindrücklich auf, wie gefährlich Rassismus ist. Und wie tief Rassismus und intersektionale Diskriminierung in unserer Gesellschaft verankert sind. Damit sich das ändert, engagieren sich viele Leipziger Initiativen seit vielen Jahren für eine interkulturelle und bunte Stadtgesellschaft sowie gegen Rassismus und Diskriminierung. Einige dieser Initiativen stelle ich auf meinen Social Media Kanälen sowie **auf meiner Webseite** vor.



Die Corona-Pandemie berührt fast alle Bereiche unseres Lebens. Besonders hart trifft es die Kultur: Das Infektionsgeschehen lässt seit Monaten, für manche Kulturbranchen sogar seit über einem Jahr, keine Veranstaltungen zu. Finanzielle Hilfen gehen oft an der Lebensrealität von Künstler\*innen vorbei. In einem **Instagram-Live-Gespräch** habe ich mit **Friederike Koch-Heinrichs, der Präsidentin des sächsischen Kultursenats und Leiterin des Museums Westlausitz**, Mitte Februar erörtert, welche Perspektiven der Entwurf für den sächsischen Doppelhaushalt 2021/22 für die Kultur eröffnet. Wir haben zudem einen Blick auf die aktuellen Probleme, aber auch in die Zukunft geworfen. **Hier geht's zum Video und zum Bericht.**



Klar ist: Die Musikclubs und Theater, die soziokulturellen Zentren, die Galerien und Kunstorte in Sachsen - sie alle brauchen eine klare Perspektive, wie sie wieder auf die Beine kommen. Und diese Perspektive muss die Kulturpolitik geben. Auf der Suche nach wirksamen Lösungen ist für uns **BÜNDNISGRÜNE** ein kontinuierlicher Dialog mit allen relevanten Akteur\*innen ganz zentral. Denn nur ein **dynamischer Kulturdialog** kann die unterschiedlichen Bedürfnisse und Sorgen der verschiedenen Kultursparten erfassen und konkrete Handlungsschritte für die Zeit nach der Corona-Pandemie ableiten. Meine **vollständige Rede** dazu im Landtagsplenum vom 25. März finden Sie auf meiner Webseite.

Die Arbeit des Vereins **Bürgerkomitee Leipzig**, die Weiterentwicklung des **Museums in der 'Runden Ecke'** zu einem modernen Lern- und Bildungsort, die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats und die Verwendung von öffentlichen Fördergeldern für ein zeitgemäßes Ausstellungskonzept zur wichtigen Aufarbeitung des DDR-Unrechts sind seit Monaten in der öffentlichen Diskussion. Ich habe dazu bei der Staatsregierung nachgefragt und diese Antworten zum Thema **„Institutionelle Förderung des Bürgerkomitee Leipzig e. V. durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten“** und zur **„Förderung von Investitionen im Museum in der „Runden Ecke“ Leipzig aus PMO-Mitteln“** erhalten. **Hier** geht's zu meiner aktuellen Pressemitteilung zum Thema.

## Hochschule und Wissenschaft

Die Corona-Pandemie stellt uns in vielen Bereichen vor neue Herausforderungen. Die Politik ist immer wieder gefordert, in einem dynamischen Pandemie-Geschehen schnelle, aber fundierte Entscheidungen und Maßnahmen zu treffen. **Eine verantwortungsvolle Politik kann dabei nur im Austausch mit der Wissenschaft** gelingen. Zugleich braucht es einen interdisziplinären Wissenstransfer in die Gesellschaft, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu erklären und sichtbar zu machen.

Ein gelungenes Beispiel hierfür ist der **digitale #CoronaDialog der Hochschule Zittau/Görlitz**: Am 15. März durfte ich zum Thema *„Wissenschaft als Fluch oder Segen für die Corona-Politik?“ Über Wissenschaft und Politik in Zeiten von Corona* mit Prof. Dr. Raj Kollmorgen (Soziologe, Hochschule Zittau/Görlitz), Prof. Dr. Maja Dshemuchadse (Kommunikationspsychologin, Hochschule Zittau/Görlitz) und Dr. Stephan Meyer (MdL, Abgeordneter für den Wahlkreis Görlitz) sowie interessierten Bürger\*innen diskutieren. Wie eine Corona-Maßnahme in Sachsen genau entsteht und was Wissenschaft und Forschung dabei leisten, erfahren Sie **auf meiner Webseite**.



Im letzten Dezember haben wir als schwarz-grün-rote Koalition das Recht auf pandemiebedingte individuelle **Regelstudienzeitverlängerung** für das Sommer- und Wintersemester 2020/2021 im **Hochschulfreiheitsgesetz** verankert. Ziel ist, die pandemiebedingten Belastungen und existenziellen Sorgen für Studierende abzumildern, die weitere BAföG-Förderung sicherzustellen und Studiumsverzögerungen auszugleichen. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass dies ausnahmslos für alle Studierende, ungeachtet ihres persönlichen Studienfortschrittes, gelten muss. Gerade Studierende, die zu Beginn des Sommersemesters 2020 die Regelstudienzeit bereits überschritten hatten, wären sonst abbruchgefährdet, wenn sich coronabedingt ihr Abschluss ungewollt weiter verschiebt. Eine klare, pragmatische, studierendenfreundliche Lösung – dafür setzte ich mich ein.

## Medien

Nach jahrelangen Verhandlungen hat der Sächsische Landtag im Plenum am 24. März endlich die **Novellierung des MDR-Staatsvertrages** beschlossen. Damit erhält die Drei-Länder-Anstalt eine tragfähige, moderne und verfassungskonforme Grundlage, die auch die Lebensrealität unserer heutigen Gesellschaft widerspiegelt. Dafür habe ich mich gemeinsam mit den BÜNDNISGRÜNEN Medienpolitiker\*innen in Thüringen und Sachsen-Anhalt immer wieder stark gemacht.



Eine der wichtigsten Neuerungen betrifft die Besetzung des MDR-Rundfunkrates: Die Aufsicht über die Drei-Länder-Anstalt wird nicht nur staatsferner, sondern bildet auch die Vielfalt gesellschaftlicher Gruppen besser ab. Migrant\*innen, LSBTIQ\*, Klima- und Umweltschutz bekommen eine verlässliche Stimme bei der Aufsicht über das Programm und die Weiterentwicklung des MDR. Auch Rudaba Badakhshi, Regionalkoordinatorin der Region Mitteldeutschland bei DaMigra e.V., begrüßte die dauerhafte Aufnahme der Migrant\*innenverbände in den Rundfunkrat bei einer **öffentlichen Anhörung im Medienausschuss** des Sächsischen Landtags. Alle Details zum **MDR-Staatsvertrag** sowie die wichtigsten Neuerungen im Überblick können Sie in meiner **Rede im Plenum** nachlesen.

## Nordsachsen

In unserem Abgeordnetenbüro GRÜNES Torgau in der Kurstraße 7 bieten Christin Melcher und ich an, sich eine FFP2-Maske kostenfrei abzuholen – für Menschen, deren finanzieller Spielraum eingeschränkt ist. Jetzt haben wir die **Aktion „1 Maske für dich“ bis 14. April verlängert**, ganz ohne Nachweis der Bedürftigkeit oder ähnlichem. In der Politik wird oft von Solidarität gesprochen. Dies ist unser kleiner Beitrag dazu – einfach, unkompliziert und direkt.

## In eigener Sache

Im GRÜNEN Raum am Kanal, meinem Abgeordnetenbüro im Leipziger Westen, heiße ich **Viola Heth als neue Mitarbeiterin** in meinem Team herzlich willkommen. Sie setzt seit 1. März neue Impulse in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt als langjährige Leipzigerin meine Netzwerkarbeit im Wahlkreis und organisiert Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten, sobald dies wieder möglich ist.



## Empfehlungen

Um Dialog, Teilhabe, Toleranz und das zivilgesellschaftliche Engagement zu stärken, können Initiativen und Vereine noch bis **5. April** eigene Projekte im Rahmen von **Leipzig. Ort der Vielfalt** bei der Stadt Leipzig einreichen.

Der academy - intercultural and specialized communications e.V. bietet ab **13. April** eine digitale Seminar-Reihe zu interkultureller Kompetenz und Diversity an. Das kostenfreie Seminarprogramm **Vielfalt lässt sich gestalten - Update 2021** richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche aus den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur, Bildung, Gesellschaft und Integration.

Studieninteressierte Geflüchtete im Bereich Bildende Kunst und Grafik-Design können sich bis **16. April** für die **Akademie für transkulturellen Austausch** an der Hochschule für Grafik und Buchkunst für das Wintersemester 2021/22 bewerben.

Die BÜNDNISGRÜNE Landtagsfraktion bietet beim **Girls' Day** am **22. April** Schülerinnen ab Klasse 5 spannende Einblicke in die Landtagspolitik. Die Abgeordneten berichten per Webinar von ihrer Arbeit und lassen sich gern von neugierigen Fragen löchern. Einfach anmelden, Fragen stellen oder nur zuhören!

Für das Themenjahr 2022 **Leipzig – Freiraum für Bildung** können Vereine, Initiativen und Privatpersonen bis **3. Mai** eine Projektförderung bei der Stadt Leipzig beantragen. Gesucht werden Veranstaltungen und Projekte, die bspw. neue Kooperationen zwischen Kultur, Bildung und Wissenschaft erproben oder die kulturelle Bildung insbesondere junger Zielgruppen fördern.

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung **Kultur.LEBT.Demokratie** wird 2021 wieder an beispielhafte Projekte im Bereich kulturelle Bildung vergeben. Ausgezeichnet werden Projekte, die demokratisches Miteinander und Teilhabe stärken. Die drei Preise sind mit je 2.500€ sowie ein Sonderpreis mit 1.000€ dotiert. Einsendeschluss ist der **15. Juni**.

Der **Jugendstil\*-Ideenfonds** will postmigrantische Perspektiven in Ostdeutschland stärken und sichtbar machen. Junge Menschen mit internationaler Geschichte im Alter von 14 bis 27 Jahren können ihre Ideen und Projekte als Einzelpersonen oder Gruppen einreichen. Eine Förderung von bis zu 1.000€ ist möglich.

In Sachsen erleben Menschen jeden Tag Anfeindungen und Ausgrenzungen unterschiedlicher Art. Das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung will zusammen mit dem DeZIM-Institut in einer **Online-Umfrage Ursachen, Ausmaß & Folgen von Diskriminierung** ermitteln und gezielte Hilfsangebote entwickeln.

## Medienspiegel zu meiner Landtagsarbeit

- Sächsische Zeitung (13. März 2021): **Sollen ARD und ZDF fusionieren?**
- Leipziger Zeitung (22. März 2021): **Auch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten fordert die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats für die Runde Ecke**
- Sächsische Zeitung (24. März 2021): **Stück für Stück aus der Pandemie**
- Sächsische Zeitung (26. März 2021): **Was sich bei den Öffentlich-Rechtlichen ändern soll**
- Leipziger Zeitung (27. März 2021): **Museum in der "Runden Ecke": Ohne modernes Ausstellungskonzept steht die Förderung künftig infrage**



**Dr. Claudia Maicher - Mitglied des Sächsischen Landtags**

Abgeordnetenbüro GRÜNER Raum am Kanal  
Zschochersche Straße 59 - 04229 Leipzig  
buero@claudia-maicher.de - 0341 / 604 772 94  
Mitarbeiterinnen: Kristina Weyh und Viola Heth